Erlebnisstationen am Baum- und Gehölzweg

(mab)Vierkirchen ist im nächsten Jahr Außenstelle der Bundesgartenschau (BuGa) 2005 in München und präsentiert sich unter anderem mit dem Baum- und Gehölzweg am Wasserturm, der vom Agenda-Arbeitskreis „Landschafts- und Naturschutz“ angelegt wurde.

Um die Attraktivität vor allem für Familien mit Kindern und Jugendlichen zu erhöhen, sind entlang des Weges Erlebnisstationen geplant. Dabei wird das Thema Baum bzw. Holz in den verschiedensten Bereichen aufgegriffen, wie z.B. durch Holzskulpturen und Mobiles, durch kleine Holzkonstruktionen, die zum Balancieren einladen oder durch Vogelhäuser, die in die Bäume gehängt werden. An einem Baumxylofon wird der Klang unterschiedlich dicker Holzrundlinge hörbar gemacht und mit Hilfe eines Stockes kann die Höhe eines Baumes geschätzt werden. Kleine Holzwichtel werden auf der ganzen Länge des Pfades versteckt und motivieren die Kinder, bei deren Suche bis zum Ruheplatz am Biberbach durchzuhalten. Groß und Klein können dort am Wasser verweilen, oder ein in Holz gearbeitetes Spiel ausprobieren.
Für einen Großteil der vorgeschlagenen Stationen fanden sich bereits begeisterte Gestalter. Von den Kindergärten und Eltern-Kind-Gruppen angefangen über die Schule und mehrere der örtlichen Gruppierungen zeigten viele Vierkirchener spontan Interesse an dem Projekt. Ziel ist es, möglichst viele Gemeindebürger in die Gestaltung mit einzubinden und über die Vereine alle Bürger anzusprechen.

Die Initiatorinnen freuen sich über jede neue Idee, aber auch über jeden Verein und Bürger, der eines der vorgeschlagenen Projekte realisieren will. Auch Leute, die gern mit Kindern handwerklich arbeiten und bei den Aktionen helfen wollen, sind herzlich willkommen.
Das Konzept sowie die noch offenen Projekte und eine Liste der benötigten Materialien sind im Foyer des Rathauses ausgehängt.

Interessenten möchten sich bitte so bald wie möglich melden, da die Projekte ab Anfang Mai begonnen werden. Ansprechpartnerinnen sind: Luise Gewalt (Tel. 08139/92222) und Maria Anna Braunschmidt (Tel. 08139/92218)

U-Boot in Vierkirchen gesichtet?

(sb)So mancher mag sich schon gefragt haben, was denn da für ein seltsames Ungetüm nahe dem neuen Sportplatz liegt. Bei genauem Hinschauen erschließt sich dem Betrachter, dass es sich mitnichten um ein U-Boot, sondern um einen großen runden Metallbehälter handelt. Doch wie ist er da wohl hingekommen? Hat ein unvorsichtiger LKW-Fahrer ihn verloren oder ist er bei der Errichtung der Baugrube für die neue Sporthalle ans Tageslicht gekommen?
Der wahre Zweck des Behälters ist eher von einfacherer Natur. Der Erdtank soll künftig dazu dienen, die Sportplätze mit angesammelten Grundwasser zu bewässern. Bisher wurde hierfür wertvolles und teures Trinkwasser verwendet.

(Fortsetzung nächste Seite)